



Erneuerungen

Neue Bettwäsche und Erneuerungen in der Wäscherei



Neue Bettwäsche

Das gesamte Bifang wurde im Mai 2023 mit neuer, spezifischer Bettwäsche ausgestattet. Ausserdem ist unsere Wäscherei nun mit den neuesten Maschinen eingerichtet und somit auf einem hohen modernen Stand.

Stefanie Wyss, Leiterin Hauswirtschaft

Im April wurde sie geliefert und im Mai 2023 nach dem Einwaschen wurde das gesamte Bifang mit neuer Bettwäsche ausgestattet. Unsere alte Bettwäsche war nach so vielen Jahren «verwaschen», die Farben bei vielen nicht beliebt und die stetig ansteigende Anzahl Risse und Löcher irreparabel. Mit grosser Freude wurde nun die neue, extra für uns hergestellte Bettwäsche eingesetzt. Die qualitativ hochwertige, in der Schweiz produzierte Bettwä-

sche wurde für uns neu gewoben, bzw. das Design für uns kreiert. Das Sujet wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Schwob ausgewählt. Die alten Waschmaschinen und Trockner der Wäscherei wiesen teilweise schon weit mehr Betriebsstunden als üblich auf. Ausserdem fielen phasenweise fast wöchentlich Reparaturen an. Gegen Ende Februar 2023 wurden die alten Geräte ausgetauscht. Mit den neuen Waschmaschinen und Trockner haben wir nicht nur eine grössere Füllmenge, die Waschqualität ist ausserdem höher und effizienter. Am Donnerstag, 06. Juli 2023 findet am Morgen von 09:00 - 11:00 Uhr und am Nachmittag von 13:30 Uhr - 16:00 Uhr ein Tag der offenen Türe in der Wäscherei statt. Die Mitarbeitenden der Wäscherei werden Ihnen unsere Wäscherei mit den Ma-

schinen etwas genauer vorstellen. Wir freuen uns herzlich über ihren Besuch! Ein kleines Präsent von unseren Lernenden erwartet Sie.



Neuer Waschmaschinenpark

KOMMENTAR



Marianne Piffaretti, Präsidentin

Veränderungen

Die GV vom 5. Mai 2023 war ein denkwürdiger Tag. Alle statutarischen Traktanden wurden von der Versammlung genehmigt und verabschiedet. Darüber durfte man sich freuen. Doch an der nächsten Generalversammlung im 2024 wird es zu Veränderungen kommen, denn unser Geschäftsleiter Marcel Lanz wird in Pension gehen. Marcel Lanz hat den Bifang ausgezeichnet durch manchen Sturm geführt; ich denke etwa an die Pandemiezeit. Wir sind ihm schon jetzt dankbar für seine Kraft und seine gute Führung unseres Hauses. Wir alle erfahren ebenfalls Veränderungen in unserem Leben. Ich denke besonders auch an unsere betagten BewohnerInnen. Wenn man abwägen muss, wie man den nicht leichten Schritt aus der eigenen Wohnung oder dem eigenen Haus in eine neue Umgebung schafft, weil es vielleicht gesundheitliche Probleme gibt und vieles schwierig wird, so liegt das jedem Menschen verständlicherweise schwer auf der Seele. Umso mehr darf man sich freuen und auch dankbar sein, wenn das Positive in den Gedanken wieder an erster Stelle steht. Vieles braucht eben eine gewisse Zeit. Neuen Veränderungen muss man immer eine Chance geben. So wollen wir dies auch tun im Hinblick auf das Jahr 2024. Man darf bloss nie den Mut verlieren, sei es im persönlichen Bereich oder im näheren Umfeld, denn am Ende kommt alles gut.

Seelsorge im Bifang



Die neuen Bifang-Seelsorger: Jan und Nadine Karnitz

Offene Türen und offene Herzen - mit beidem wurden wir bei Ihnen im Bifang herzlich empfangen.

Jan und Nadine Karnitz

Immer mittwochs am Vormittag schwirren wir seit März bei Ihnen im Haus herum. Ursprünglich kommen wir aus Norddeutschland. Vor 14 Jahren haben wir das reformierte Pfarramt in der Kirchgemeinde Schinznach-Dorf übernommen. Seitdem leben wir zusammen mit unseren drei Söhnen - 12, 15 und 18 Jahre alt - im schönen Schenkenbergtal. Wir freuen uns sehr auf alle Begegnungen und Gespräche mit Ihnen.

BIFANG-TERMINE



Do	15.06.23	Seniorenwaldumgang
Mi	21.06.23	Bewohnerfest mit Ballonwettbewerb
Di	01.08.23	Bundesfeier
Fr	18.08.23	Fest der freiwilligen Helferinnen und Helfer
Mi	23.08.23	Ausflug Wohnzentrum und Pflegezentrum
Mi	20.09.23	Erntedankfest

Streng und lehrreich

Maurice Walter blickt zurück auf seine Lehre

In meiner dreijährigen Berufslehre als Koch im Bifang habe ich vieles genossen und erleben dürfen.

Maurice Walter, Koch EFZ, 3. Lehrjahr

Das familiäre Verhältnis und der freundliche Umgang unter den Angestellten, wie auch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sind sehr lobenswert und werden besonders geschätzt. Das Erfüllen von Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohnern hat mir stets Freude bereitet und hat mich vieles gelehrt. Während diesen drei Jahren habe ich nicht bloss gelernt gut zu kochen, sondern das Zeitmanagement und den sorgfältigen Umgang mit verschiedenen Lebensmitteln zu beherrschen. Wechsel gab es in der Führungsposition der Küche und allgemein im Gastro-Team, was mich gelehrt hat, mich auf neue Situationen einlassen zu können. Zusätzlich wurde mir ermöglicht, parallel zu meiner Berufslehre die Berufsmatur im Fach Gestaltung, Kultur und Kunst zu besuchen. Die Berufsmatur ist herausfordernd. Nebst der Berufsschule noch eineinhalb Tage mehr Schule zu haben und trotzdem alles gleichzeitig unter einen Hut zu



bringen, verursacht Stress und fordert sehr. Die regelmässigen Arbeitszeiten im Wohn- und Pflegezentrum, die Zimmerstunden und die freien Arbeitstage ermöglichten mir jedoch, für die Berufsschule und die Berufsmatur genügend zu lernen und die jeweiligen Projekte erfüllen zu können. Die ganze Lehrzeit hat mir sehr viel Freude bereitet und ich konnte mich selbst weiterentwickeln. Ich bin allen sehr dankbar für ihre Unterstützung und die Geduld mit mir, sei dies in der Küche oder in einem anderen Bereich.

Portrait

Bewohnerin Loni Ettlin-Wirth stellt sich vor



Vor 83 Jahren kam ich in Waltenschwil als viertes von fünf Kindern zur Welt.

Loni Ettlin-Wirth, Bewohnerin

Ich wuchs zusammen mit meinen vier Brüdern auf dem Bauernhof auf. Obwohl wir viel mithelfen mussten, hatten wir eine gute Kindheit. Nach der Schulzeit arbeitete ich auf einem Bauernhof in Sirnach im Kanton Thurgau, wo ich die bäuerliche Grossfamilie und deren Angestellten bekochte und den Haushalt erledigte. Meine Familie zügelte inzwischen nach Wohlen an die Allmendstrasse. In diesem Haus blieb ich nach meiner Rückkehr aus Sirnach bis zum Eintritt ins Bifang wohnen. In Wohlen lernte ich meinen Mann Ernst kennen. Er arbeitete damals in der Gärtnerei Donat. Im September 1965 heirateten wir in der Kapelle im Jonental. Mit grosser Freude zogen wir unsere zwei Buben auf, Markus und Adrian. Später kamen drei Grosskinder und fünf Urgrosskinder dazu. Die alljährlichen Familientreffen bei Ernst zu Hause in Schattdorf haben uns immer viel Freude gemacht. Im Jahr 2000 erkrankte mein Mann Ernst schwer. Es folgten sechs schwierige Jahre mit mehreren Aufenthalten im Spital und in der Barmelweid. Ernst verstarb 2006 mit 61 Jahren. Ich habe immer gerne und aktiv in den Vereinen mitgemacht. Turnverein, Wandergruppe, KAB, Kolping und später bei der Velogruppe „Pro Senectute“. Viel Freude machte mir immer das Stricken, das Kochen und das Backen. Gerne schaue ich auch auf

die Flussreisen und Ferien mit meiner Freundin Hedi zurück. Seit 2017 haben meine körperlichen Beschwerden zugenommen und mich immer mehr eingeschränkt. Als dann auch das Treppensteigen nicht mehr möglich war, konnte ich nicht mehr im Haus wohnen, so habe ich mich letztes Jahr für den Aufenthalt im Bifang entschieden. Ich gehe immer gerne auf einen Besuch in mein ehemaliges zu Hause, welches mein Sohn Adrian übernommen hat. Leider bin ich nicht mehr so gut zu Fuss unterwegs, deshalb trifft man mich oft mit meinem blauen Seniorenmobil (Jonni) an. Nun ist also das Bifang mein neues zu Hause. Ich habe mich inzwischen gut eingelebt, wenn auch der Wegzug vom Haus nicht ganz einfach war. Man muss es annehmen, dass man nicht mehr selbständig wohnen kann, an sich arbeiten und auch mitmachen. Es wird uns so viel Abwechslung im Bifang geboten. Meine Kinder haben mir gesagt, es habe ihnen weh getan, als ich ins Altersheim musste. Heute sehen sie, dass ich aufgeblüht bin und dass es mir auch körperlich wieder etwas besser geht. Ich bin meiner Familie sehr dankbar, dass sie mich immer unterstützen und ich bei ihnen jederzeit willkommen bin. Es ist schön, dass ich regelmässig wieder Besuch von Freunden und Bekannten habe und ich freue mich sehr, dass die nächste Klassenzusammenkunft bei mir im Bifang stattfinden kann. Ich danke dem ganzen Bifang-Team. Sie leisten viel, damit wir den Aufenthalt so gut geniessen können.

GEDICHT

Nimm jede Tag so wie-n-er chunnt

Melodie: Es Burebüebli

Nimm jede Tag so wie-n-er chunnt, villicht bringt er e schöni Stund.

Nimm jede Tag so wie-n-er chunnt, er bringt e schöni Stund.

Fidiri fidira fidirallalla, fidirall...

Mach d'Auge uf und denk au dra, du chönntsch es no vil schlächter ha.

Macht d'Auge uf und denk au dra, du chönntsch es schlächter ha.

Fidiri fidira fidirallalla, fidirall...

Gar niemer weiss, was ihm denn blüeht, wenn s'Alter chunnt und d'Jugend flieht.

Gar niemert weiss, was ihm denn blüeht, doch sorg di nid verfrüeht.

Fidiri fidira fidirallalla, fidirall...

Nimm jede Tag so wie-n-er chunnt, villicht bringt er e schöni Stund.

Nimm jede Tag so wie-n-er chunnt, er bringt e schöni Stund.

Fidiri fidira fidirallalla, fidirall...



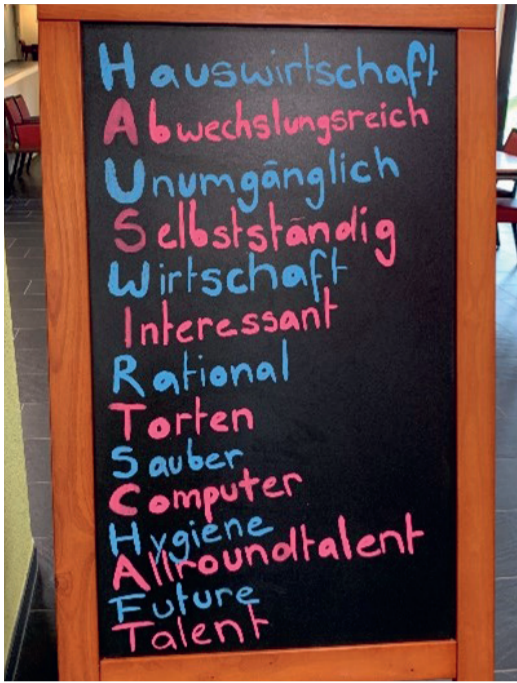
WEISHEIT

Wer sich nähert, den stösst nicht zurück
und wer sich entfernt, den haltet nicht fest,
und wer wiederkommt, den nehmt auf,
als wenn er nicht weg gewesen wäre.

Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832),
gilt als einer der bedeutendsten Repräsentanten deutschsprachiger Dichtung.

Berufsrevision

Berufsrevision Fachperson Hauswirtschaft

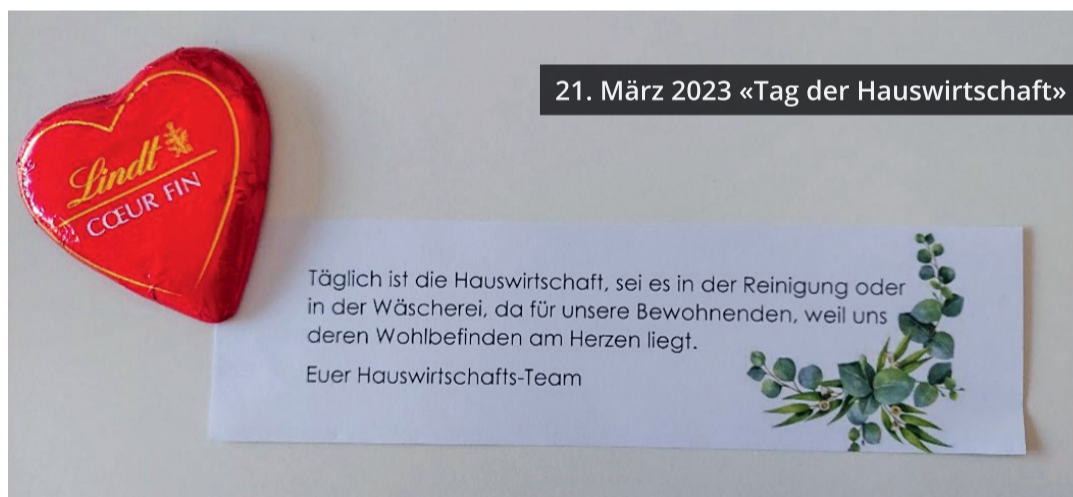


Hausangestellte/r oder Haushälter/ in war früher die Berufsbezeichnung. In einer 3-jährigen Ausbildung zur Fachperson Hauswirtschaft EFZ oder als 2-jährige Ausbildung zur HauswirtschaftspraktikerIn besteht heute die Möglichkeit den Beruf zu erlernen.

Stefanie Wyss, Leiterin Hauswirtschaft

Der Beruf ist nun in Revision und wird per 2024 eine inhaltliche Veränderung erfahren. Die neue Berufsbezeichnung wird dann so heissen: Fachperson Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ / EBA.

Ausgebildete Fachpersonen Hauswirtschaft sind Allrounder: sie können einfachere Gerichte kochen und andere Aufgaben in der Küche ausführen, sie decken Tische situationsgerecht auf und bedienen Gäste, sie waschen, falten, bügeln und nähen und sie reinigen Räume professionell und bedienen Reinigungsmaschinen. Der Beruf ist vielseitig und äusserst abwechslungsreich. Weil dieser Beruf wie auch der Beruf im Hotel als Hotelfachperson bei jungen Erwachsenen für die Ausbildung oft leider nicht die erste Wahl ist, werden die zwei Berufe zusammengelegt. Deshalb bezeichnen wir die neuen Lernenden ab Sommer 2024 Lernende Fachpersonen Hotellerie-Hauswirtschaft. Die grosse inhaltliche Veränderung ist, dass der Arbeitsbereich in der Küche mehrheitlich wegfällt. Die Lernenden werden in den Fachbereichen Reinigung, Wäscherei und Service wie auch in administrativen Arbeiten umso mehr spezialisiert. Mit der Revision wird der Beruf attraktiver gestaltet und die Inhalte für die Zukunft nach der Ausbildung angepasst. Jeweils am 21. März – «Tag der Hauswirtschaft» - danken wir allen hauswirtschaftlichen Mitarbeitenden für ihre grossartige tägliche Arbeit!



21. März 2023 «Tag der Hauswirtschaft»

Täglich ist die Hauswirtschaft, sei es in der Reinigung oder in der Wäscherei, da für unsere Bewohnenden, weil uns deren Wohlbefinden am Herzen liegt.

Euer Hauswirtschafts-Team

Osterverkauf

Osterverkauf vom Mittwoch, 29. März 2023



Am Mittwoch, 29. März 2023 durften wir den beliebten Osterverkauf wieder im gewohnten Rahmen mit Besuchern von nah und fern durchführen.

Lea Bruder, Leiterin Aktivierung

Empfangen wurden die Besucher mit herrlichem Duft nach frischgebackenen Zopfhasen, Blaubeerküchlein und Birnenweggen aus der Bifang Küche. Die im Haus liebevoll hergestellten Handarbeits- und Werksachen wurden gekonnt präsentiert und von stolzen Bewohnerinnen selber zum Verkauf angepriesen. Viele Besucher fanden den Weg in den Bifang. Viele schöne Begegnungen und Gespräche fanden statt und sorgten für einen gelungenen Verkauf.

Seitenwagenausfahrt

Seitenwagenausfahrt am Samstag, 6. Mai 2023

Bei besten Wetterbedingungen fand am Samstag, 6. Mai 2023 die Seitenwagenausfahrt für die Bewohnenden des Bifang Wohn- und Pflegezentrums statt.

Lea Bruder, Leiterin Aktivierung

Schon früh kamen interessierte und neugierige Bewohnerinnen und Bewohner zum Haupteingang und warteten gespannt auf die neun Seitenwagengepanne, welche von Andrea Duschén organisiert wurden. Fachkundig wurde den Bewohnenden in die Gespanne geholfen. Freudig startete der Konvoi zur ersten Runde und inzwischen machten sich schon die nächsten Bewohner bereit für die zweite Runde. Die glücklichen Rückkehrer berichteten begeistert von ihren Eindrücken, sodass die Vorfreude der Wartenden noch mehr stieg. Sie wurden nicht enttäuscht. Vorbei an saftig grünen Wiesen, leuchtenden Rapsfeldern und grünen Wäldern, durch altbekannte Dörfer und Strassen kam



manch schöne Erinnerung auf. Beim Nachtessen wurde angeregt erzählt und auch in den kommenden Wochen wird diese Ausfahrt für Gesprächsstoff und glückliche und zufriedene Gesichter sorgen. Ein grosses Dankeschön an Herrn Andrea Duschén und seinen Seitenwagen-Motorradkameraden.



Überraschungstag

Clown Marcel Briand und die Reaktionen

«Die gleichsam kürzeste und treffendste Metapher für den Humor ist - Die Liebe.» Marcel Briand

Mirjam Schiess, Qualität, Entwicklung, Projekte

Am 15. März 2023 fand ein humorvoller, sinnlicher Überraschungstag für alle Bewohnenden, Mitarbeitenden und anwesenden Gäste im Bifang statt. Die Überraschung möglich gemacht hat Marcel Briand, welcher seine Arbeit wie folgt beschreibt: «Die humorvolle Interaktion ist keine Therapie. Sie ist auch keine Kunstform. Sie ist eine Begegnung zwischen Menschen. Eine Begegnung, die geprägt ist von Offenheit, von Wohlwollen und von der Sehnsucht, die der Clown in uns weckt... der Sehnsucht nach einer Freiheit jenseits von Konventionen und Alltagsorgen, der Sehnsucht für einen kleinen Moment zu entfliegen, für die Länge eines vergessenen Traums.» Ich persönlich konnte beobachten, wie schwer demente Bewohnende durch die Interaktion mit Marcel Briand für einen Moment ihre Krankheit «vergessen» konnten und in nostalgischen, innerlich verankerten Erinne-



rungen von früher schwelgen konnten. Zum Beispiel konnte ein Wienerwalzer und die führenden Handbewegungen durch Marcel Briand eine aus Österreich stammende Bewohnerin strahlen lassen und ihre Augen funkeln, ja sogar ein kleines Freudentränchen war sichtbar. Er konnte auch den sehr herausfordernde Alltag der Mitarbeitenden für eine kurze, humorvolle Zeit durchbrechen. Danke Marcel Briand für die so wertvollen Begegnungen!

BEWOHNER/INNEN

Seit Dezember 2022 durften wir im Bifang herzlich willkommen heissen:

21. Jan. 23	Bucher Beatrix
22. Jan. 23	Michel Franziska
28. Jan. 23	Rapaz Madeleine
06. März 23	Caminada Agnes
21. März 23	Hagmann Haas Louise
29. März 23	Bieri Elisabeth
24. Apr. 23	Rappo Jutta
26. Apr. 23	Fischer Guido Georg
26. Apr. 23	Fischer Imelda
26. Apr. 23	Utz Myrtha
10. Mai 23	Melliger Lydia
22. Mai 23	Bezzola Carlo
23. Mai 23	Wiederkehr Herbert
30. Mai 23	Neeser Julia

Sowie Gäste mit temporärem Aufenthalt.

Seit Dezember 2022 haben wir Abschied genommen von:

05. März 23	Imondi Pietro
08. März 23	Hoppler Emma
20. März 23	Parini Heidi
22. März 23	Lüthi Hansruedi
08. Apr. 23	Kuhn-Koch Marta
05. Mai 23	Rappo Jutta
11. Mai 23	Niffeler Marie-Thérèse
11. Mai 23	Lüthy Rosmarie
13. Mai 23	Melliger Lydia
23. Mai 23	Moser Marianne

MITARBEITER/INNEN

Austritte

31. März 23	Strebel Monika Rotkreuzpflegehelferin
31. März 23	Radak Kristina Rotkreuzpflegehelferin
31. März 23	Alves dos Santos Sabrina Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
30. Apr. 23	Schär Cordelia Rotkreuzpflegehelferin
31. Mai 23	Fenner Esther Rotkreuzpflegehelferin
31. Mai 23	Benz Barbara Stv. Leitung Verwaltung

Pensionierung

30. Apr. 23	Schürpf Maria Rotkreuzpflegehelferin
-------------	---

MITARBEITER/INNEN

Eintritte



Holzweissig Angelina
Hauswirtschaft-Praktikerin
EBA
Stellenantritt: 01. März



Cele Dana
Dipl. Pflegefachfrau HF
Stellenantritt: 01. März



Karnitz Jan
Seelsorger
Stellenantritt: 01. März



Karnitz Nadine
Seelsorgerin
Stellenantritt: 01. März

GEBURT

Wir gratulieren Vivienne Bühlmann zu ihrer Tochter Alexandra am 21.03.2023

WITZ

Verkehrskontrolle.
Der Polizist: «Haben Sie etwas ge-
trunken?»
Autofahrer: «Nein.»
Polizist: «Sollten Sie aber!
Mindestens 2 Liter am Tag.»

WITZ

In der Schule sagt der Lehrer zu seiner Klasse: «Wer die nächste Frage richtig beantwortet, darf nach Hause gehen.»
Fritzchen wirft seinen Stift nach vorne.
Sagt der Lehrer: «Wer hat diesen Stift geworfen?»
Fritzchen antwortet: «Das war ich. Bis morgen dann.»

RÄTSEL (von Mariann Gähwiler)

3 Konzentrationsübungen für die grauen Zellen

1. Streiche die drei aufeinanderfolgenden Zahlen an, die zusammen 12 ergeben: Bsp. 58**5**3487

3 4 5 3 5 6 9 1 8 3 2 2 2 6 4 5 5 2 9 1 4 6 6 6 7 1 4 2 2 9
1 8 1 3 5

2. Zähle alle **n** im Frühlingsgedicht:

*Der Frühling
Mit duftenden Veilchen komm ich gezogen.
Auf holzbraunen Käfern komm ich gebrummt.
Mit singenden Schwalben komm ich geflogen.
Auf goldenen Bienen komm ich gesummt.
Jedermann fragt sich, wie das geschah.
Auf einmal bin ich da!*

Mascha Kaleko

3. Wie viele Wörter mit **M** (wie Mai) oder **m** (wie man) bringst du zusammen in 1 Minute?

«Herzenshund»

Ein neues Angebot im Bifang



«Hunde haben vier Beine, damit sie ihr grosses Herz tragen können!»

Monika Masoch

Mein Name ist Monika Masoch, und der «Herzenshund» an meiner Seite ist Kyra, welche im Mai 4 Jahre alt wird. Kyra und ich freuen uns sehr, dass wir bald regelmässig im Bifang ein- und

ausgehen und Zeit mit euch verbringen dürfen. Wir hoffen, dass wir bei unseren Besuchen bei vielen Bewohnern die Herzen berühren können. Viele von euch kennen uns schon und wir hoffen, noch viele kennenlernen zu dürfen. Auf jeden Fall freuen Kyra und ich uns sehr auf die Besuche.

Liebe Grüsse und auf bald!

Palliative Care

Qualitätszirkel Palliative Care Region Wohlen



Mit dem Ziel ein möglichst ganzheitliches Netzwerk von den verschiedenen Professionals der Medizin, Pflege, Begleitung und Betreuung der Region Wohlen in Bezug auf das Thema Palliative Care aufzubauen und alle regelmässig an einen gemeinsamen Tisch zu bringen, fand am 27. April 2023 der erste erweiterte Qualitätszirkel Palliative Care der Region Wohlen statt.

Mirjam Schiess, Qualität, Entwicklung, Projekte

Eingeladen waren Vertretende der Hausärzteschaft, der Praxen, der Politik, von anderen Gesundheits- und

Betreuungsinstitutionen, Apotheken, der Landeskirchen und Seelsorge, Physiotherapie, Bestattung, gemeinnützige Vereine u.v.m. Nach einer Vorstellungsrunde erläuterte die Kerngruppe den Teilnehmenden den Projektplan, welcher sehr gut ankam und sammelte mit ihnen zusammen Themen für den Austausch und die weitere Zusammenarbeit. Wichtig und wertvoll ist vor allem das Netzwerken, dass man sich kennt und weiss, wer was macht. So sollen die aktiven Mitglieder ihre Angebote in Bezug auf Palliative Care nun nach und nach dem Netzwerk vorstellen und bekannt machen. Schon nur, dass man sich mal gesehen und kennengelernt hat, hat bei vielen das Eis gebrochen und die Offenheit und Motivation geweckt ein gemeinsames Verständnis, eine gemeinsame Haltung und Vertretung von Palliative Care zu entwickeln. Ich freue mich auf den weiteren Aufbau und hoffe, dass in ein paar Jahren Palliative Care in der Region Wohlen einen sichtbaren, anerkannten und nachhaltigen Platz hat.

HOME PAGE

Auf unserer Homepage finden Sie neben spannenden Informationen und Bildern auch das Bifang-News Archiv, die Jahresberichte und die aktuellen Statuten.

www.bifang.ch

NÄCHSTE AUSGABEN

September 2023
Dezember 2023